

PM Riehl-Kolleg

Düsseldorf, den 16.10.2024

## **Skandalöser Umgang mit Studierenden und Kolleg\*innen des Riehl-Kollegs\*)**

**Die Stadt Düsseldorf schafft es über ein halbes Jahr nicht, sich um eine verantwortungsvolle Lösung für die von ihr selbst angestrebte Schließung des Riehl-Kollegs zu kümmern.**

**Die Schulgemeinschaft erfährt aus der Presse, dass die Handwerkskammer sich zum Jahresende einen schlanken Fuß machen und aus der Trägerschaft aussteigen wird.**

**Neueste Nachricht am letzten Schultag: Pünktlich zum Auftakt der Karnevals-Session sollen am 11.11.2024 alle Fragen durch die Bezirksregierung und den Trägerverein geklärt werden – helau!**

Daraus resultiert zum einen eine unerträgliche Situation für die Studierenden, die sich alle auf einen herausfordernden zweiten Bildungsweg begeben haben; sie können womöglich keinen Abschluss machen, weil die Stadt Düsseldorf und die Handwerkskammer nicht mal das Geld für ein zuverlässiges Auslaufen des Schulbetriebs aufbringen wollen. Aber auch für die Kolleginnen und Kollegen, insbesondere für diejenigen im Angestelltenverhältnis, ist die aktuell vollkommen ungewisse Situation eine Zumutung.

Es ist ein Skandal, dass die bildungspolitisch Verantwortlichen der Stadt und die Handwerkskammer sich seit einem halben Jahr nicht nur gegenüber sämtlichen Vorschlägen zu möglichen Alternativen einer Schließung vollkommen unzugänglich zeigen. Selbst ihre eigenen Pläne schaffen sie nicht in einer verantwortungsvollen Weise und orientiert an demokratischen Spielregeln zu entwickeln und umzusetzen. Sprüche wie „Da müssen wir uns jetzt selber erst mal informieren, und unsere Rechtsabteilung und die Bezirksregierung konsultieren.“ wurden Betriebsratsmitgliedern gegenüber noch nach einem halben Jahr geäußert.

Seit Anfang Oktober 2024 hat sich die Sachlage nun erheblich verändert. Bemühungen des Trägers, sich seiner Verantwortung zu stellen und zumindest ein geregeltes Auslaufen der Schule zu organisieren, sind nicht mal mehr im Ansatz zu erkennen. Die Handwerkskammer schafft durch ihre einsame Entscheidung Fakten und weder die Studierenden, noch die Schulleitung oder der Betriebsrat werden durch den Schulträger informiert. Die Stadt Düsseldorf überlässt die kommunale Bildungspolitik wohl der Handwerkskammer und begnügt sich mit der Rolle der Zuschauerin bei der Zerstörung eines einmaligen Bildungsangebots, dessen Qualität von allen Beteiligten bis zuletzt immer wieder anerkannt worden ist.

**Deswegen fordern wir: Keine Schließung des Riehl-Kollegs, der zweite Bildungsweg darf in Düsseldorf nicht ausgetrocknet werden!**

Die GEW hat den Zweiten Bildungsweg immer als Chance begriffen, auch Erwachsenen mit gebrochenen Bildungsverläufen Möglichkeiten der Weiterbildung bis hin zum Erwerb des Abiturs zu bieten. Zur gesellschaftlichen – auch zukünftigen – Bedeutung dieser Option und zu notwendigen Maßnahmen ihrer Absicherung liegt seit letztem Jahr ein Positionspapier der GEW NRW vor: „Den Zweiten Bildungsweg stärken“ (<https://t1p.de/rpnui>)

Seit Anfang Oktober läuft zudem eine **online-Petition der Studierendenvertretung des Riehl-Kollegs**, bei der neben der großen Zustimmung auch die vielen teils sehr ausführlichen Kommentare die Forderung der Petition, das Riehl-Kolleg nicht zu schließen, nachdrücklich unterstreichen: <https://t1p.de/xznqr>

**Faktencheck:** Bereits im April kündigten Vertreter der beiden Träger des Trägervereins (Handwerkskammer Düsseldorf und Stadt Düsseldorf) gegenüber der Schule an, das Riehl-Kolleg schließen zu wollen. Es wurde ein Zeitplan präsentiert, nach dem der Trägerverein innerhalb eines Monats alle Beschlüsse zur Schließung fassen sollte. Seinerzeit war noch vorgesehen, einen letzten Jahrgang zum Sommer aufzunehmen (was auch erfolgreich geschehen ist) und allen Studierenden die Möglichkeit zu geben, den von ihnen angestrebten Schulabschluss am Riehl-Kolleg abzulegen. Zu diesem Zeitpunkt ist weder der Betriebsrat über die beabsichtigte Betriebsänderung informiert worden, noch konnte zu wesentlichen organisatorischen Fragen Auskunft gegeben werden.

Nach Intervention des Betriebsrates passierte über ein halbes Jahr lang nichts weiter, als einerseits an der Absicht zur Schließung festzuhalten, während andererseits Handlungsunfähigkeit demonstriert wurde. Vorgaben des Betriebsverfassungsgesetzes wurden übergangen und erforderliche Entscheidungen zum angestrebten Auslaufen der Schule im Hinblick auf die Studierenden und die Beschäftigten wurden fortlaufend vertagt.

Seit Anfang Oktober 2024 hat sich die Sachlage nun dadurch erheblich verändert, dass ein nie gefasster Schließungsbeschluss nun durch den Austritt der Handwerkskammer aus dem Trägerverein ersetzt werden soll. Das möglicherweise dahinterstehende Kalkül: Eine Ersatzschule ohne Betriebsgenehmigung muss man gar nicht selber schließen, sie wird von anderer Seite geschlossen werden.

\*) Das Wilhelm-Heinrich-Riehl Kolleg (WbK) ist ein Teil des schulischen **Zweiten Bildungswegs** und keinesfalls zu verwechseln mit einem Berufskolleg. Der Zweite Bildungsweg umfasst unter dem amtlichen Oberbegriff Weiterbildungs-Kollegs (WbK) die drei Bildungsgänge Abendrealschule (ARS), Abendgymnasium (AG) und Kolleg. Das Kolleg ist eine Vollzeit- Tagesschule, an der Erwachsene analog zur gymnasialen Oberstufe des ersten Bildungswegs mit weitgehend identischen Prüfungsordnungen zum Abitur geführt werden. Diesen eigenständigen Bildungsgang, unabhängig von einer beruflichen Schwerpunktsetzung und Verknüpfung mit einer Berufsausbildung, voll BAFÖG-fähig und im Tagesbetrieb gibt es in Düsseldorf sonst nicht. Das sind aber zum Beispiel für junge Erwachsene mit Kindern, aber auch für viele anders gelagerte Lebenssituationen Kriterien, von denen die Möglichkeit zum Eintritt in den Zweiten Bildungsweg entscheidend abhängt.

Rückfragen bei: Harald Pietzsch und Jörg Adams  
beide Lehrer am Riehl-Kolleg und Mitglieder des Betriebsrates  
[harald.pietzsch\[at\]gew-nrw.de](mailto:harald.pietzsch@gew-nrw.de), [j-br-whrk\[at\]mailbox.org](mailto:j-br-whrk@mailbox.org), 0211-16755241

Dr. Sylvia Burkert und Gabriella Lorusso, Leitungsteam GEW Stadtverband Düsseldorf, 0172-4031950